

inspiration

Zeitschrift für christliche Spiritualität
und Lebensgestaltung



Leib

Impressum

47. Jahrgang – Heft 4, November 2021

ISSN 2366–2034

Die Zeitschrift »inspiration« erschien bis zum 41. Jahrgang 2015 unter dem Titel »meditation« mit der ISSN 0171–3841

Verlag: Echter Verlag GmbH, Dominikanerplatz 8, 97070 Würzburg
Telefon (09 31) 6 60 68–0, Telefax (09 31) 6 60 68–23, Internet: www.echter.de

Satz: Crossmediabureau, Jürgen Georg Lang, Gerolzhofen

Druck und Bindung: Pressel, Remshalden

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Redaktion: Maria Gondolf, E-Mail: mail@maria-gondolf.de, Tel.: 0 22 26/8 9005 29;
Clarissa Vilain, E-Mail: clarissa.vilain@gmail.com

inspiration erscheint viermal im Jahr

Bezugspreis: jährlich: 30,00 €, Einzelheft 8,50 € zuzüglich Versandkosten

Auch als digitale Ausgabe erhältlich.

Informationen unter www.echter.de/zeitschriften/inspiration

Abonnementskündigungen nur zum Ende des jeweiligen Jahrgangs

Auslieferung: Brockhaus, Kommissionsgeschäft GmbH, Kreidlerstraße 9, 70806 Kornwestheim

Bildnachweis:

Titelmotiv: Panka Chirer-Geyer – www.panka.info

Diesem Heft liegt folgender Prospekt bei:

„... träume ich von Flügeln“, Echter Verlag

Wir bitten um Beachtung.

inspiration

Heft 4.21 · Leib

2 **Editorial**

3 Georg Lauscher
Leibhaftige Begleitung
Geistliche Begleitung

10 Winfried Semmler-Koddenbrock
**Plötzlich ernsthaft krank -
Die spirituelle Dimension in der Krankheit**

18 Simon Gierlich
Denken-Fühlen-Sein
Junge Stimmen

26 Marion Lammering
Wachsen und Staunen

28 Christoph Stanzel und Klaus Thranberend
Sportexerzitien

37 Claude Bachmann
Tattoos
Mein Körper. Mein Tagebuch. Mein Glaube.

Editorial

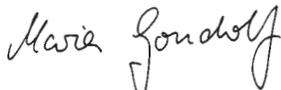
Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im letzten Heft des Jahrgangs 2021 widmen wir uns – gewissermaßen als letztem Teil der Serie über den Menschen – dem Leib. Der Mensch ist, so lesen wir es in der Bibel, ein leibliches Wesen. Ohne diesen ist zumindest auf Erden weder Kommunikation noch Distanz, weder Erkenntnis noch Lüge möglich. In und durch den Leib drückt sich der Mensch aus und verleiht seinem Sein Substanz.

Theresa von Avila wird gerne zitiert mit dem Satz: „Tu deinem Körper etwas Gutes, damit sein Geist sich in ihm wohlfühlen kann.“ Was bedeutet das jenseits von Spa und Wellness? Was sagt es über den Menschen aus, dass dem Leib Aufmerksamkeit geschenkt werden muss, wo er doch das einzig sinnlich direkt Wahrnehmbare am Menschen ist? Wie gehen wir mit dem Körper um, was kann er und was kann er nicht? Welche Bedeutung hat der Leib für unsere Spiritualität?

Die Zugänge zu diesem Thema sind so vielfältig, wie es Menschen gibt und gab – denn der eigene Leib ist immer dem anderen unzugänglich und – wenn wir ehrlich sind – meistens auch uns selbst. In dieser Ausgabe haben wir verschiedene, oft recht persönliche Beiträge, in denen die Autor:innen uns Fenster zu verschiedenen Zugängen zum Leib öffnen.

Eine inspirierende Zeit mit dieser Ausgabe wünschen Ihnen,



Maria Gondolf



Clarissa Vilain

Leibhaftige Begleitung

Geistliche Begleitung

In den vorangehenden Beiträgen zur geistlichen Begleitung ging es zuerst darum, sich als unverwechselbaren einzelnen Menschen zu erkennen; im zweiten darum, wahrzunehmen, was sich in dieser Reduktion als wahr erweist und drittens darum, dass dies nur in Beziehungen geschehen kann. Und es geschieht – die Bewegung geht wieder zurück auf uns selbst – nie ohne unsern Leib. Dieser leibliche Aspekt geistlicher Begleitung stellt Georg Lauscher nun in den Mittelpunkt.

Der Leib in Bibel und Mystik

Den biblischen Schriften zufolge ist der Mensch als Leib von Gott geschaffen: die vom Ackerboden genommene Erde wird von göttlichem Lebensatem, göttlichem Geist beatmet. In seinem Leib erfährt sich der Mensch als Bedürftiger und Angewiesener. Zugleich erfährt er in seinem Leib Heilung und Heil. Bedürftigkeit und Verwundbarkeit des menschlichen Leibes werden in der Bibel sehr ernstgenommen. Insbesondere die Heilungen Jesu weisen darauf hin, wie das Nahkommen des Gottesreiches den Menschen ganz real in seinem Leib erlöst. Sie betreffen seinen personalen Leib wie auch seinen »sozialen Leib«, in dem die Geheilten durch die Befreiung von Behinderung und Aussatz sich wieder zu Hause fühlen können. Schließlich provozieren die neutestamentlichen Schriften mit der Lehre von der Auferstehung des Leibes. Wenn der wirkliche und ganze Mensch erlöst und nach seinem Tod auferweckt wird, dann kann dies nur leibhaftig gemeint sein. »Einen Gegensatz von Körper und Seele thematisieren die Evangelien nicht.«¹ Vom Auferstandenen wird mehrfach betont, dass er der leibhaftige Jesus von Nazareth ist. Nachdrücklich weist er auf seine verwundeten Hände und seine verwundete Seite zum Zeugnis seiner Echtheit und Ganzheit hin (Joh 20,20). Und als Christi sozialen (Auferste-

¹ Theresia Heimerl, Der Leib Christi und der Körper der Christen: Körper und Leib als zentrale Problemzonen des Christentums, in: Alloa/Bedorf/Grüny/Klass (Hg.), Leiblichkeit, Tübingen ²2019, 171.